

# Eine neue Art der Tribus Psebiini aus Äthiopien (Coleoptera: Cerambycidae: Cerambycinae)

H. SCHMID

## Abstract

A new species of the genus *Duffyya* QUENTIN & VILLIERS, 1971 (Coleoptera: Cerambycidae: Cerambycinae: Psebiini), *D. adlbaueri* sp.n., is described from Ethiopia.

**Key words:** Coleoptera, Cerambycidae, Cerambycinae, Psebiini, *Duffyya*, new species, Ethiopia.

## Einleitung

Die Gattung *Duffyya* QUENTIN & VILLIERS, 1971 galt bisher als monotypisch. Die Typus-Art, *Haploposebium basilewskyi* DUFFY, 1955, wurde aus Ruanda beschrieben. Im Zuge einer Reise nach Äthiopien konnte der Autor eine zweite Art dieser Gattung entdecken, die hier beschrieben wird.

### *Duffyya adlbaueri* sp.n.

TYPENMATERIAL: Holotypus ♀: Äthiopien, Prov. Oromia, Bale-Mountains-Nationalpark, ca. 1660 m, 6°32'10.7"N 39°43'55.5"O, 15.V.2018, leg. H. Schmid, in coll. H. Schmid (Wien, Österreich).

BESCHREIBUNG: Körperlänge: 9 mm. Kopf, Pronotum und Elytren schwarz mit dunkelblauem Glanz, rugulos und sehr dicht punktiert. Der basale Teil der Mandibeln ist grob punktiert und abstehend behaart. Der innere, unpunktierter Teil ist rötlich mit schwarzer Spitze. Die großen, fein facettierten Augen liegen außerhalb der Fühlereinkerbung und sind seicht ausgerandet; ihr Hinterrand ist mit langen Borsten besetzt. An der Stirn beginnt ein schmaler Mittelkiel, der kurz vor dem Pronotum endet.

Die kurzen Fühler enden vor dem zweiten Abdominalsegment. Die Glieder 5–10 sind außen eckig erweitert. Die beiden ersten Glieder sind an ihrer Außenseite gelbbraun, die Innenseite sowie alle folgenden Glieder sind bräunlich gefärbt.

Der Halsschild ist länger als breit. Der kragenförmig abgesetzte Vorderteil des Pronotums (typisch für *Duffyya*) setzt sich vom Rest durch einen seichten Quereinschnitt ab und besitzt in der Mitte einen kleinen Höcker. Die Scheibe ist mit unregelmäßigen Längsriffelungen versehen, die durch eine kurze Längskante vor dem Seitenabfall unterbrochen ist. Die Seiten besitzen in der Mitte einen kleinen abgerundeten Höcker und sind behaart.

Die Elytren sind nur minimal länger als breit und mit kurzen, nach hinten gerichteten Haaren besetzt. Die Hinterflügel sind metallisch kupferig und grünlich irisierend. Die Schultern sowie die Apizes sind abgerundet.

Die schwarzen Vorder- und Mittelschenkel sind basal blassgelb gefärbt und keulig erweitert. Die Hinterschenkel sind nur ganz leicht erweitert und im basalen Drittel blassgelb. Die Vorder- und Hinterschienen sind bis zur Hälfte, die Mittelschienen an ihrer Außenseite bis zu zwei Drittel blassgelb. Die leicht geschwungenen Hintertibien sind nur im basalen Bereich hell gefärbt und am Ende verjüngt. Alle Schenkel und Schienen sind lang beborstet.



Abb. 1: *Duffya adlbaueri*, Holotypus, dorsal.



Abb. 2: *Duffya adlbaueri*, Holotypus, ventral.

Die Unterseite (Abb. 2) ist größtenteils schwarzbraun, seitlich mit bläulichem Glanz. Der Thorax und die beiden ersten sichtbaren Abdominalsegmente sind spärlich punktiert, die nachfolgenden gröber punktiert und in der Mitte braun gefärbt. Der Hinterrand des zweiten bis vierten sichtbaren Segments ist mit langen hellbraunen büstenartigen Haaren besetzt, die folgenden sind weniger dicht behaart.

**DIFFERENTIALDIAGNOSE:** Von der Vergleichsart *Duffya basilewskyi* existiert nur der Holotypus (♀) im Musée royal de l'Afrique centrale, Tervuren, Belgien. Von den Mitarbeitern dieses Museums wurden mir mehrere Fotos von diesem Exemplar zugesandt.

Die neue Art unterscheidet sich demnach von *Duffyyia basilewskyi* vor allem durch folgende Merkmale: Pronotum, Elytren und die dunklen Bereiche der Beine schwarz; Pronotum etwas länger als breit; Querfurche des Pronotums schmaler, Bereich hinter der Querfurche dicht punktiert; Elytren apikal gleichmäßiger verrundet; Punktierung der Elytren rugulos.

Bei *Duffyyia basilewskyi* sind Pronotum, Elytren und die dunklen Bereiche der Beine braun; das Pronotum ist etwa so lang wie breit, die Querfurche des Pronotums ist deutlich breiter; der Bereich hinter der Querfurche glänzend; die Elytren sind apikal leicht schräg abgestutzt; die Punktierung der Elytren ist mäßig dicht (Zwischenräume entsprechen durchschnittlich einem Punktdurchmesser).

In der Originalbeschreibung erwähnt DUFFY (1955), dass die Fühlerglieder erst ab dem 7. Glied eckig erweitert sind. Dies kann allerdings nicht überprüft werden, da beim Holotypus mittlerweile nur mehr das jeweils erste Fühlerglied erhalten geblieben ist.

ETYMOLOGIE: Die neue Art widme ich meinem Freund Dr. Karl Adlbauer (Graz) der mir mit seinem umfangreichen Wissen über afrikanische Bockkäfer oft hilfreich zur Seite steht.

### Danksagung

Bedanken möchte ich mich noch bei Jonathan Brecko, Stéphane Hanot und Didier Van den Spiegel (Musée royal de l'Afrique centrale, Tervuren, Belgien) für die Fotos des Holotypus von *Duffyyia basilewskyi*.

### Literatur

DUFFY, E.A.J. 1955: Contribution à l'étude de la faune entomologique du Ruanda-Urundi (Mission P. Basilewsky 1953). XXI. Coleoptera Cerambycidae Cerambycinae. – Annales du Musée Royal du Congo Belge, Tervuren, in 8° (Sciences Zoologiques) 36: 202–215.

QUENTIN, R.M. & VILLIERS, A. 1971: Révision des Psebiini [Col. Cerambycidae Cerambycinae]. – Annales de la Société entomologique de France (N.S.) 7 (1): 3–38.

Herbert SCHMID

Bitterlichstraße 17, A – 1100 Wien, Österreich (herbert.schmid2@utanet.at)